

Auswirkungen der Revision Analysenliste auf das Spitallabor

In der letzten pipette wurden von E. Gähler die Auswirkungen der Revision der Analysenliste auf das Praxislabor mit Umsatzeinbussen von 17% dargestellt. Die Daten von Spitallabors sind nicht bekannt, die ersten Daten des Monitorings des BAG wurden bisher nicht veröffentlicht.

Die Spitallabors der Spital Thurgau AG haben durch die Revision der Analysenliste eine Umsatzeinbusse von 15% erlitten. Falls der Übergangstaxpunkt per Ende 2011 gestrichen wird, resultiert eine erneute Umsatzeinbusse von 7%. Die Zahlen der Spitallabors der Spital Thurgau AG zeigen einen Trend mit Umsatzeinbusse für Spitallabors, welche – entgegen der Darstellung von E. Gähler – ähnlich der Umsatzeinbusse im Praxislabor ist. Zudem treffen diese Zahlen – gemäss Prof. Andreas Huber, Chefarzt und Leiter des Zentrums für Labormedizin am Kantonsspital Aarau (KSA) – auch für andere Spitäler, wie das KSA, zu. Die Auswirkung der Revision Analysenliste für die Spitallabors ist unterschiedlich,

je nach Zusammensetzung des Analysenspektrums und abhängig vom Anteil der für extern durchgeführten Analysen. Es sind darum die Zahlen von verschiedenen Spitallabors notwendig. Die oft geäusserte Kritik, dass an Spezialanalysen zu viel verdient wird, trifft auf wenige Spezialanalysen zu. Die Ursache ist, oft historisch bedingt, dass bei diesen die Anpassung der Taxpunkte bei Verbesserung der Automatisierung noch nicht erfolgt ist. Zu hohe Taxpunktwerte können sich auch störend bei der Einführung von neuen Spezialanalysen auswirken, welche einen Stellenwert in der Diagnostik haben könnten, wie das Procalcitonin oder die Human papilloma Virus (HPV) PCR. Die Mehrzahl der Spezialanalysen bedingt

jedoch einen hohen Aufwand, welcher den Preis rechtfertigt.

Forderung aus Sicht der Spitallaborleiter

- Aufgrund der eigenen vorliegenden Resultate darf der Übergangstaxpunkt per Ende 2011 nicht gestrichen werden.
- Die Anpassung der Taxpunktwerte bei Veränderungen müsste vom BAG zusammen mit der H+ und der FAMH beschleunigt werden.

Korrespondenz:
Dr. med. Dr. sc. nat. Max Züger
Leiter Institut für Labormedizin
Spital Thurgau AG
Kantonsspital
8596 Münsterlingen
max.zueger@stgag.ch



Der **ImmunoFLOW Mycoplasma pneumoniae IgM-Test** von GENBIO ist ein „flowthrough“-Membran-Schnelltest zum Nachweis von Mycoplasma pneumoniae spezifischen IgM-Antikörpern im Humanserum.

- Einfache Handhabung
- Schnell – Resultat in 10 Minuten
- Hohe Sensitivität und Spezifität
- Zuverlässiger Nachweis von MP-IgM
- Flexibel und wirtschaftlich dank Einzelbestimmung

L' **ImmunoFLOW Mycoplasma pneumoniae IgM** de GENBIO est un test rapide sur membrane pour la détection rapide des anticorps Mycoplasma pneumoniae de type IgM dans le sérum humain.

- Facile d'utilisation
- Rapide : résultat en 10 minutes
- Haute sensibilité et spécificité
- Détection fiable des MP-IgM
- Flexibilité et rentabilité maximale grâce au coup par coup

RUWAG Handels AG
Bielstrasse 52
CH-2544 Bettlach

Tel. 032 644 27 27
Fax 032 644 27 37

ruwag@ruwag.ch
www.ruwag.ch

RUWAG INFC